Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 159 (1993)

Heft: 7-8

Rubrik: Zivilschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

terzeichneten Abkommen ist die Beschaffung von sechs Maschinen vorgesehen.

✣

Während zurzeit in den Vereinigten Staaten immer mehr Luftwaffenbasen im Rahmen der Kürzungen des Verteidigungsbudget geschlossen werden, erstellt das amerikanische Bundesamt für Luftfahrt eine Studie, die Aufschluss darüber geben soll, ob geschlossene Luftwaffenbasen in zivile Flughäfen umgewandelt werden könnnen. Für die texanische Stadt Austin, die dringend einen neuen Flughafen benötigt, liegen schon konkrete Pläne vor, die die Umwandlung des Militärflugplatzes Bergstrom, den die amerikanische Luftwaffe Ende dieses Jahres schliessen wird sowie deren Kosten aufzeigen. Die Umwandlung der Luftwaffenbasis Bergstrom in einen zivilen Flughafen würde halb soviel Kosten, wie wenn die Stadt Austin einen neuen Flughafen bauen müsste. Da sich durch eine Umwandlung sehr viel Geld einsparen lässt, werden ähnliche Studien für andere Städte beziehungsweise Luftwaffenstützpunkte erstellt. Nach Angaben der amerikanischen zivilen Luftfahrtbehörde sollen rund 19 Basen, die die amerikanische Luftwaffe bereits geschlossen hat respektive schliessen wird, für eine solche Konversion in Frage kommen.

✣

Der amerikanische Verteidigungsminister Les Aspin kündigte vor der Presse an, dass in den amerikanischen Streitkräften künftig Frauen auch als Kampfpiloten eingesetzt werden sollen. Die Chefs der Teilstreitkräfte erhielten vom Verteidigungsminister den Auftrag, das Vorhaben zu verwirklichen. 1991 hatte der amerikanische Kongress das Verbot für Frauen als Kampfpiloten aufgehoben, doch hat das Verteidigungsministerium es bisher unterlassen, diesen Beschluss in die Tat umzusetzen. Frauen fliegen schon heute in der amerikanischen Luftwaffe (US Air Force) und bei der Marineluftwaffe (US Navy) Kampfflugzeuge. Bis jetzt wurden sie aber nur als Fluglehrerinnen eingesetzt, eine Einteilung in eine Kampffliegerstaffel blieben ihnen bislang verwehrt. Die Diskussion über die Erlaubnis für Frauen zum Einsatz in Kampfflugzeugen im speziellen und für Frauen in Kampfeinheiten im Allgemeinen hat in der amerikanischen Öffentlichkeit hohe Wellen verursacht. Dabei ist zu bemerken, dass im Golfkrieg rund 33 000 weibliche Personen in Uniform im Einsatz standen. Die britische Armee hat vor kurzem zwei Pilotinnen ausgebildet, die als Hubschrauber Pilotinnen zum Fronteinsatz kommen könnten. Die beiden Frauen wurden auf dem Aufklärungshelikopter Gazelle ausgebildet und werden demnächst eine Umschulung auf den Panzerabwehrhubschrauber Lynx absolvieren. Bei der Royal Air Force stehen noch keine Frauen im Einsatz, doch zurzeit befinden sich Frauen in einem Ausbildungskurs mit dem Ziel, Kampfpilotinnen zu werden.

✣

Die tschechische Regierung plant die Streitkräfte um rund ein Drittel zu reduzieren. Die künftige Luftwaffenstruktur sieht ein gemischtes Luftwaffenkorps, zwei Luftverteidigungsdivisionen, ein Ausbildungsregiment und ein Lufttransport-Regiment vor. Die Luftwaffe soll gemäss dem von der Regierung vorgelegten Programm aus 80 MiG-21 Fishbed, MiG-23 Flogger, und MiG-29 Kampfflugzeugen mit Primärrolle Luftverteidigung, 72 MiG-21, MiG-23 und Su-22 Fitter Flugzeugen, Primärrolle Erdkampf, 25 Su-25 Frogfoot Erdkampfflugzeugen, 24 MiG-21 und Su-22 als Aufklärer und 26 MiG-21 Trainern bestehen. Das Lufttransport-Regiment soll nach diesem Plan aus über 42 Tu-154, Tu-134, An-12, An-24 Transportflugzeugen bestehen.

NACHBRENNER

GUS ● Ende März wurden weitere Einheiten der 16. Luftarmee aus dem Osten Deutschlands abgezogen. So wurden das 559. Jagdbomberregiment aus Finsterwalde, das 296. Jagdbomberregiment aus Grossenhain sowie das Jagdbomberregiment aus Mirwo, alle ausgerüstet mit MiG-27, nach Russland verlegt. ● **Flugzeuge** ● Die japanischen Selbstverteidigungs-Streitkräfte mussten im Berichtsjahr 92 rund einen Drittel weniger russische Flugzeuge im japanischen Luftraum interzeptieren als im Berichtsjahr 91. 1992 mussten 331 russische Flugzeuge abgefangen werden, im Gegensatz zu 488 im Jahre 91. Seit 1970 lag man damit zum ersten Male unter der Vierhundertter-Grenze. Den Höhepunkt erreichte man im Jahre 88, als die Japaner gezwungen wurden, rund 879 Einsätze zu fliegen, um russische Maschinen abzufangen. Die russischen Aufklärungsflüge rund um die japanischen Inseln nahmen im Berichtsjahr nur unwesentlich ab. Hingegen nahmen Trainingsflüge sowie andere Einsätze wegen des Treibstoffmangels signifikant ab. ● Die französischen Streitkräfte beabsichtigen in den USA vier EC-2-Hawkeye-Luftraumüberwachungsflugzeuge zu kaufen. Die vier Maschinen sollen auf dem neuen atomgetriebenen französischen Flugzeugträger Charles de Gaulle stationiert werden. Der Flugzeugträger soll 1998 in Betrieb genommen werden und wird sehr wahrscheinlich mit 35 bis 40 Flugzeugen bestückt. ● Die Südkoreanische Luftwaffe hat nach einem Flugunfall alle Trainingsflüge mit F-16-Fighting Falcon ausgesetzt. Die Ursachen des Unfalles sind trotz intensiven Untersuchungen noch nicht restlos geklärt. Südkorea verfügt zur Zeit über 48 F-16-Kampflugzeuge. 120 weitere F-16 wurden bestellt und werden sukzessive ausgeliefert. ● Das amerikanische Lufttransport-Kommando (Air Mobility Command) hat angekündigt, dass in Zukunft KC-135-Stratotanker-Tankerflugzeuge auch Lufttransporteinsätze fliegen werden, um die C-5 Galaxy und C-141-Starlifter-Transportflugzeuge zu entlasten respektive zu ergänzen. ● Die amerikanische Luftwaffe wird ihre in Japan und Island vorgeschobenen E-3 AWACS (Airborne Warning and Control System) Frühwarnflugzeuge in die USA dislozieren. Begründet wird der Entscheid mit der Abnahme der weltweiten Bedrohung. ● **Hubschrauber** ● Die Konstruktion der ersten Bauteile für den neuen amerikanischen Mehrzweckhubschauber RAH-66 Comanche hat begonnen. Der erste Hubschrauber soll im August 1995 seinen Erstflug absolvieren, sofern alles nach Plan verläuft. ● **Luft/Luft-Kampfmittel** ● Die englische Marineluftwaffe hat kürzlich zum erstenmal eine AMRAAM (Advanced Medium Range Air to Air Missile) von einem Sea-Harrier-FRS2-Kampfflugzeug abgefeuert. Der Abschuss einer AMRAAM von einem Sea Harrier war der erste einer Serie von Tests, die noch in diesem Jahr von den Engländern durchgeführt werden. ● Hughes hat vor kurzem eine neue, fortgeschrittenere Version der Luft/Luft-Lenkwaffe mittlerer Reichweite AMRAAM vorgestellt. Die neue Version der AMRAAM, die die Bezeichnung ASAM trägt, verfügt über etwa 50 Prozent mehr Schub als die AMRAAM und soll nach Angaben von Hughes die wachsenden Anforderungen für die Bekämpfung von Zielen in der Luft vom Boden aus erfüllen. Die ASAM gehört zu einer Gruppe von Boden/Luft-Lenkwaffen, die zur Zeit von Hughes entwickelt werden und über leistungsfähigere Raketentriebwerke verfügen, um Ziele wie taktische ballistische Lenkwaffen, Marschflugkörper und natürlich Flugzeuge bekämpfen zu können. ● **Boden/Boden-Kampfmittel** ● Die Vereinigten Staaten haben zum wiederholten Male darauf hingewiesen, dass die Volksrepublik China weiterhin ballistische Boden/Boden-Lenkwaffen nach Pakistan verkauft, obschon China vor einem Jahr erklärt hatte, dass keine Lenkwaffen mehr nach Pakistan exportiert werden.

ZIVILSCHUTZ

«Zivilschutz» wird leserfreundlicher

Mit einem moderneren und ansprechenderen Erscheinungsbild geht die reich illustrierte Zeitschrift *»Zivilschutz»* ins 40. Jahr ihres Bestehens. Herausgeber ist der Schweizerische Zivilschutzverband in Bern. Dieser verschickt die monatlich dreisprachig erscheinende Zeitschrift in 24 000 Exemplaren an Zivilschutzpflichtige sowie an politische Entscheidungsträger und weitere Interessierte. *«Zivilschutz»* ist eine Abonnements-Zeitschrift, der vorteilhafte Bezugspreis von 38 Franken im Jahr wird beibehalten.

Die Ausgabe 5/93 der Zeitschrift befasst sich nebst zahlreichen Artikeln über Zivilschutz-Aktivitäten in Kantonen und Gemeinden mit den Resultaten der kürzlichen wegweisenden Konferenz des europäischen Zivilschutzkaders in Bern sowie mit der Jahresversammlung des Zivilschutzverbandes in Lausanne. An dieser Versammlng hatten die Delegierten einstimmig die beiden Armee-Initiativen vom 6. Juni abgelehnt und in einer Resolution verurteilt.

In einem Schwerpunktbericht wurde bereits in der Nr 4/93 aufgezeigt, mit welchen Übermittlungs- und Nachrichtenmitteln der Zivilschutz heute unter zum Teil härtesten Bedingungen arbeitet. Dargelegt wurde ebenfalls, dass der Zivilschutz auch beim Material nicht weitere finanzielle Abstriche erträgt, soll er seine wertvollen Dienste zum Wohle unserer Bevölkerung weiterhin pflichtbewusst erfüllen können. SZSV

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Unteroffiziers-verbandes

Von Adj Beat Wandeler, Andermatt

160 Delegierte aus der ganzen Schweiz trafen sich in Altdorf zur 48. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen des ältesten Tagungsteilnehmers, die Ehrung der anwesenden neuen Ehrenveteranen und die Bestimmung des nächsten Tagungsortes.

Der Obmann der SUOV-Veteranen, Wachtmeister Jules Faure, konnte im Tellspielhaus in Altdorf neben den Delegierten zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Militär begrüssen. Landammann Hansruedi Stadler überbrachte die Grüsse des gastgebenden Kantons Uri.

In seinem Bericht hielt der Zentralobmann kurz Rückschau auf vergangene Geschäfte der Vereinigung. Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des UOV Baden wurde die nächste Tagung auf den 11. Juni 1994 in Baden festgelegt. Zum Mitgliederbestand wusste Jules Faure zu berichten, dass gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 257 Mitglieder auf neu 5233 stattfand.

Die neuen Ehrenveteranen. Im Vordergrund alt Ständerat Franz Muheim